

# Szenen aus der DDR fast im Archiv versenkt

**WENDEJAHRE** Nichts ist so alt wie ein Radiointerview von vorgestern

Autor Andreas Wojak reiste für den WDR 1989 nach Mecklenburg. Als der Beitrag gesendet werden sollte, war die Mauer schon gefallen.

VON SABINE SCHICKE

**OLDENBURG** – Es ist der Albtraum eines jeden Autors: Man recherchiert über Wochen, hat endlich alle Fakten beieinander – und dann passiert etwas, so dass die ganze Geschichte unwiederbringlich überholt ist. So ging es Dr. Andreas Wojak (56), heute Sprecher der Universität Oldenburg, als er im September 1989 für den Westdeutschen Rundfunk einen Beitrag über die DDR machte. Ausgewählt worden war das kleine Städtchen Sternberg nahe Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern.

Dorthin reiste Wojak, natürlich in Begleitung eines sogenannten Pressereferenten aus dem Bezirk Schwerin. Dieser Mann war es wohl, dem Wojak die Existenz einer – wenn auch leeren – Stasi-Akte

verdankt, von der er inzwischen eine Kopie mit dem offiziellen Stempel BStU (Behörde der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes) besitzt. „Ist das nicht verrückt, dass zu jener Zeit noch Stasi-

## NWZ-SERIE

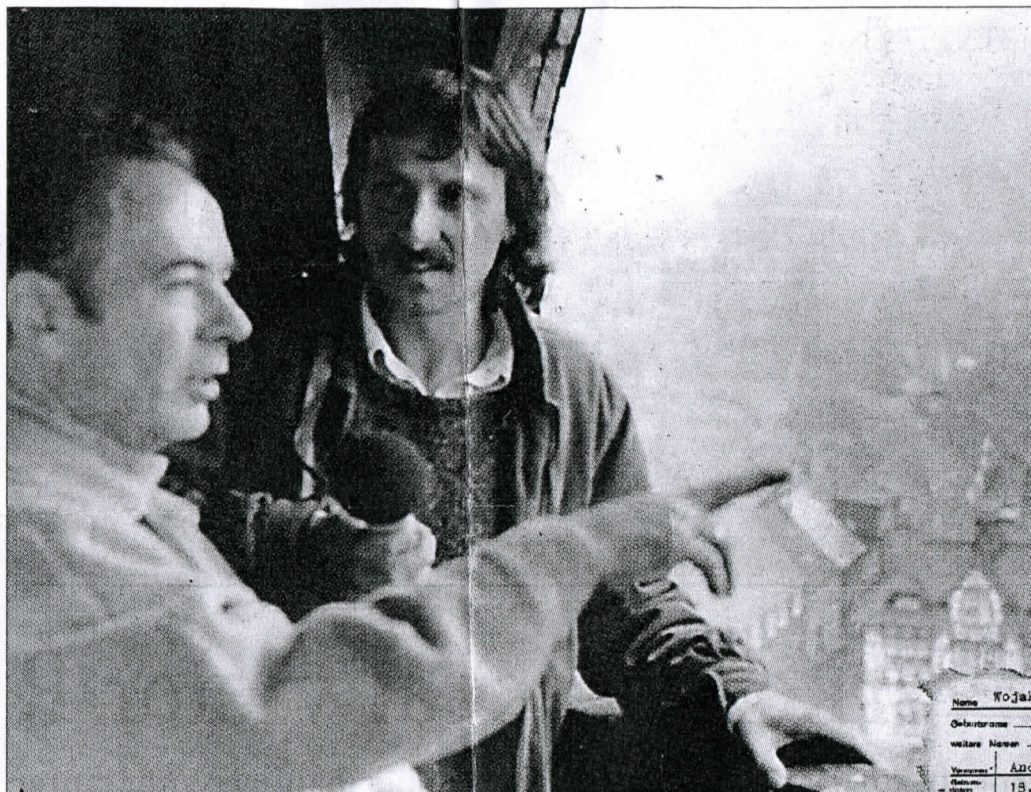


**VOR  
20 JAHREN**

1989 beginnt der Zusammenbruch der DDR. Eine spannende Zeit bis zum Fall der Mauer am 9. November. Schreiben Sie uns Ihre Erlebnisse: **NWZ**, Peterstr. 28-34, 26 121 Oldenburg

Akten angelegt wurden?“, meint er. „Da hatte längst die große Ausreise-Welle nach Ungarn begonnen.“

Doch das ist nicht der einzige Grund dafür, dass er diese Recherche in den letzten Wochen der DDR nie vergessen sollte. Bis dahin war ihm das andere Deutschland – wie vielen seiner Generation – politisch vertraut, an-



Unsere kleine DDR-Stadt: Im September 1989 sprach Autor Andreas Wojak (re.) mit dem Sternberger Bürgermeister Hans Schwichtenberg. Über diesen Besuch wurde sogar eine Stasi-Akte angelegt (rechts).

BILD: PRIVAT

sonsten eher fremd, obwohl Wojak in Berlin studiert hatte. Nun waren da plötzlich die Menschen in Sternberg, die ihm mit ihren Geschichten unter die Haut gingen. Sie nahmen zu jener Zeit längst kein Blatt mehr vor den Mund: Familie Pankow oder Pastor Joachim Anders, der in der Kirche schon „Wach auf, Du deutsches Land“ singen ließ. Bürgermeister Hans Schwichtenberg oder auch Karnevalist Uwe Prütz, dessen Frau Uschi die Schwester des späteren Ministerpräsidenten Harald Ringstorff ist.

Sie alle erzählten ihm sehr persönliche Erlebnisse von ihrem Leben in der DDR. „Einmal ruderten wir extra auf den See hinaus, um den Pressereferenten abzuhängen“, berichtet Wojak. Später erfuhr er dann, dass selbst einer der Gesprächspartner im Boot ein so genannter IM, also informeller Mitarbeiter der Stasi, gewesen war.

Nie zuvor war Wojak so nahe am Weltgeschehen mit seiner Arbeit. Schließlich holte es ihn sogar ein. Der Sendetermin des Beitrags wurde vom WDR geschoben und geschoben – am 9. November war er dann überholt, als die ersten DDR-Bürger in den Westen strömten.

Ganz Deutschland jubelte, und Andreas Wojak blickte mindestens mit einem weinenden Auge auf seinen Radio-Beitrag. Doch schließlich wurde die Lösung gefunden: vorher – nachher. So fuhr Wojak wieder mal Richtung Osten nach Sternberg, traf alle wieder und unter dem Titel „Heimat ist, wenn man alle kennt“ wurde der Beitrag im Februar 1990 gesendet.

„Noch heute habe ich zu vielen von damals Kontakt“, erzählt er. Mit einigen ist er befreundet, und sie haben ihn in Oldenburg besucht.

## SO FINGT ALLES AN

**Mai 1989:** Andreas Wojak bekommt den Auftrag, ein Hörfunk-Feature über das mecklenburgische Sternberg zu machen. Am 7. Mai hatte es in der DDR Kommunalwahlen gegeben. Egon Krenz verkündete das offizielle Ergebnis: 98,85 Prozent Ja-Stimmen. Alle sprechen von Wahlbetrug. Bald darauf beginnen die Protestaktionen.

**Juni 1989:** Wojak legt in Ost-Berlin im Internationalen Pressezentrum das Sende-Konzept vor.

Name	Wojak - Janssen	II 1139/51
Geleitet von		Reg.-Abt. Schwerin
weitere Namen		Schwerin
Vorname	Andreas	NRWV
Geburtsdatum	18.12.52	DDR/DDR
Geburtsort	Spezerrfahn	DDR/DDR
PLZ	1311252	
Stempel	XXCV BRD	
Ort	Oldenburg	
Adressieren	Foehnstr. 8	
Funktion	Redakteur	
Arbeitsstelle	WDR	
Karte angelegt	07.11.89	

**September 1989:** Wojak reist nach Sternberg und interviewt Bürgermeister, Funktionäre, Politiker und Karnevalisten. Am 10./11. September öffnet die ungarische Regierung die Grenzen, weil sie dem Flüchtlingsstrom nicht mehr gewachsen ist. DDR-Oppositionelle gründen das Neue Forum.